

Codezahl: (wird von der FfH vergeben)	Bundesland: Bremen	Firmenstempel bitte nicht vergessen !
--	------------------------------	---------------------------------------



Betriebsvergleich der Unterhaltungsautomaten-Unternehmen 2008 Sonderbefragung Betriebsstätten in Bremen/Bremerhaven

1. Anzahl und Art der Aufstellplätze/Spielstätten in Bremen / Bremerhaven				2008
1.1	Anzahl der Gaststättenaufstellplätze			.....
1.2	Anzahl der Spielstätten-Konzessionen			.....
	Anzahl der Spielstätten-Standorte :			
1.3	Anzahl sonstiger Aufstellplätze			.....
1.4	Anzahl der Aufstellplätze insgesamt (Summe 1.1-1.3)			=====
2.	Anzahl und Art der Automaten (nur Bremen/Bremerhaven)	Gesamt- zahl	davon in: Gaststätten	sonst. Plätzen
2.1	Geldspielgeräte	.....	.....	.....
2.2	Unterhaltungsautomaten o.G.	.....	.....	.....
	davon: Sportgeräte	(.....)	(.....)	(.....)
2.3	Musikautomaten	.....	.....	.....
2.4	Sonstige Automaten	.....	.....	.....
2.5	Anzahl der Automaten insgesamt (Summe 2.1-2.4)	=====		
3. Beschäftigte (nur Bremen/Bremerhaven)				2008
3.1	Inhaber und unentgeltlich mitarbeitende Familienangehörige			.....
3.2	Entgeltlich Beschäftigte			.....
	davon: Geringfügig Beschäftigte		.....
3.3	Auszubildende			.....
3.4	Gesamtzahl der Beschäftigten (Summe 3.1-3.3)			=====
4.	Kasseninhalte und Erlöse (nur Bremen/Bremerhaven) (ohne MWSt. in vollen EUR)			Gesamt 2008
	in...	Gaststätten ⁽¹⁾	Spielstätten ⁽¹⁾	sonst. Plätze ⁽¹⁾
4.1	Geldspielgeräte	.....	.....	.....
4.2	Unterhaltungsaut. o.G.	.....	.....	.....
	davon: Sportgeräte	(.....)	(.....)	(.....)
4.3	Musikautomaten	.....	.....	.....
4.4	Sonstige Automaten	.....	.....	.....
4.5	Verkäufe von Automaten, Aufstellplätzen, Spielhallen			.....
4.6	Gastronomie-Erlöse			.....
4.7	Sonstige Erlöse (z.B. Versicherungserstattungen, Provisionen, Verkäufe von Zubehör)			.....
4.7a	Erlöse aus Umsatzsteuerrückerstattungen („Linneweber-Urteil“)			.....
4.8	Gesamterlöse (Summe 4.1-4.7)			=====
	davon: Erlöse aus Kartenzahlung			.....

⁽¹⁾ = nur für Mischbetriebe: falls möglich bitte den Aufstellplätzen zuordnen

Sonderbefragung zur Vergnügungssteueranhebung in Bremen/Bremerhaven

5. Investitionen (nur Bremen/Bremerhaven) (Anschaffungswert ohne MWSt.)	2008
5.1 Automaten, insgesamt	.....
5.2 Aufstellplätze, Spielstätten (Ausbau/Ankauf)	.....
5.3 Sonstige Investitionen	.....
5.4 Investitionen (Summe 5.1-5.3)	=====

6. Kosten (nur Bremen/Bremerhaven) (ohne MWSt. in vollen EUR)	2008
6.01 Personalkosten	.....
6.02 Unternehmerlohn	.....
6.03 Gastwirteanteile	.....
6.04 Wartungsverträge/Technikerfremdleistung	.....
6.05 Ersatzteile, Werkzeuge, Zubehör	.....
6.06 Schallplatten / CDs	.....
6.07 Kosten des eigenen Fuhrparks	.....
6.08 Miete oder Mietwert (einschl. sonstiger Kosten für Geschäftsräume)	.....
6.09 Vergnügungssteuer	.....
6.10 Gewerbesteuer	.....
6.11 Gebühren	.....
6.12 Werbekosten	.....
6.13 Abschreibungen, insgesamt	.....
6.14 Miete und Leasing für Automaten	.....
Anzahl der A u t o m a t e n :	
6.15 Zinsen für Fremdkapital	.....
6.16 Kalkulatorische Zinsen für das Eigenkapital (es ist ein Zinssatz von 8 % zugrunde zu legen)	.....
6.17 Sonstige Kosten	.....
6.18 Kostensumme (Summe 6.01-6.17)	=====

7. Umsatzsteuer (nur Bremen/Bremerhaven) (in vollen EUR)	2008
7.1 Umsatzsteuer, insgesamt	.....
7.2 - in Abzug gebrachte Vorsteuerbeträge	.....
7.3 an das Finanzamt abzuführende Umsatzsteuer (7.1 minus 7.2)	=====

Codezahl: (wird von der FfH vergeben)	Bundesland: Bremen	Firmenstempel bitte nicht vergessen !
--	------------------------------	---------------------------------------



Betriebsvergleich der Unterhaltungsautomaten-Unternehmen 2009 Sonderbefragung Betriebsstätten in Bremen/Bremerhaven

1. Anzahl und Art der Aufstellplätze/Spielstätten in Bremen / Bremerhaven				2009
1.1	Anzahl der Gaststättenaufstellplätze			.....
1.2	Anzahl der Spielstätten-Konzessionen			.....
	Anzahl der Spielstätten-Standorte :			
1.3	Anzahl sonstiger Aufstellplätze			.....
1.4	Anzahl der Aufstellplätze insgesamt (Summe 1.1-1.3)			=====
2.	Anzahl und Art der Automaten (nur Bremen/Bremerhaven)	Gesamtzahl	davon in: Gaststätten	sonst. Plätze
2.1	Geldspielgeräte	.....	.....	.....
2.2	Unterhaltungsautomaten o.G.	.....	.....	.....
	davon: Sportgeräte	(.....)	(.....)	(.....)
2.3	Musikautomaten	.....	.....	.....
2.4	Sonstige Automaten	.....	.....	.....
2.5	Anzahl der Automaten insgesamt (Summe 2.1-2.4)	=====		
3. Beschäftigte (nur Bremen/Bremerhaven)				2009
3.1	Inhaber und unentgeltlich mitarbeitende Familienangehörige			.....
3.2	Entgeltlich Beschäftigte			.....
	davon: Geringfügig Beschäftigte		.....
3.3	Auszubildende			.....
3.4	Gesamtzahl der Beschäftigten (Summe 3.1-3.3)			=====
4.	Kasseninhalte und Erlöse (nur Bremen/Bremerhaven) (ohne MWSt. in vollen EUR)			Gesamt 2009
	in...	Gaststätten ⁽¹⁾	Spielstätten ⁽¹⁾	sonst. Plätze ⁽¹⁾
4.1	Geldspielgeräte	.....	.....	.....
4.2	Unterhaltungsaut. o.G.	.....	.....	.....
	davon: Sportgeräte	(.....)	(.....)	(.....)
4.3	Musikautomaten	.....	.....	.....
4.4	Sonstige Automaten	.....	.....	.....
4.5	Verkäufe von Automaten, Aufstellplätzen, Spielhallen			.....
4.6	Gastronomie-Erlöse			.....
4.7	Sonstige Erlöse (z.B. Versicherungserstattungen, Provisionen, Verkäufe von Zubehör)			.....
4.7a	Erlöse aus Umsatzsteuerrückerstattungen („Linneweber-Urteil“)			.....
4.8	Gesamterlöse (Summe 4.1-4.7)			=====
	davon: Erlöse aus Kartenzahlung			.....

⁽¹⁾ = nur für Mischbetriebe: falls möglich bitte den Aufstellplätzen zuordnen

Sonderbefragung zur Vergnügungssteueranhebung in Bremen/Bremerhaven

5. Investitionen (nur Bremen/Bremerhaven) (Anschaffungswert ohne MWSt.)	2009
5.1 Automaten, insgesamt	.....
5.2 Aufstellplätze, Spielstätten (Ausbau/Ankauf)	.....
5.3 Sonstige Investitionen	.....
5.4 Investitionen (Summe 5.1-5.3)	=====

6. Kosten (nur Bremen/Bremerhaven) (ohne MWSt. in vollen EUR)	2009
6.01 Personalkosten	.....
6.02 Unternehmerlohn	.....
6.03 Gastwirteanteile	.....
6.04 Wartungsverträge/Technikerfremdleistung	.....
6.05 Ersatzteile, Werkzeuge, Zubehör	.....
6.06 Schallplatten / CDs	.....
6.07 Kosten des eigenen Fuhrparks	.....
6.08 Miete oder Mietwert (einschl. sonstiger Kosten für Geschäftsräume)	.....
6.09 Vergnügungssteuer	.....
6.10 Gewerbesteuer	.....
6.11 Gebühren	.....
6.12 Werbekosten	.....
6.13 Abschreibungen, insgesamt	.....
6.14 Miete und Leasing für Automaten	.....
Anzahl der A u t o m a t e n :	
6.15 Zinsen für Fremdkapital	.....
6.16 Kalkulatorische Zinsen für das Eigenkapital (es ist ein Zinssatz von 8 % zugrunde zu legen)	.....
6.17 Sonstige Kosten	.....
6.18 Kostensumme (Summe 6.01-6.17)	=====

7. Umsatzsteuer (nur Bremen/Bremerhaven) (in vollen EUR)	2009
7.1 Umsatzsteuer, insgesamt	.....
7.2 - in Abzug gebrachte Vorsteuerbeträge	.....
7.3 an das Finanzamt abzuführende Umsatzsteuer (7.1 minus 7.2)	=====

Codezahl: (wird von der FfH vergeben)	Bundesland: Bremen	Firmenstempel bitte nicht vergessen !
--	------------------------------	---------------------------------------



Betriebsvergleich der Unterhaltungsautomaten-Unternehmen 2010 Sonderbefragung Betriebsstätten in Bremen/Bremerhaven

1. Anzahl und Art der Aufstellplätze/Spielstätten in Bremen / Bremerhaven				2010
1.1	Anzahl der Gaststättenaufstellplätze			.....
1.2	Anzahl der Spielstätten-Konzessionen			.....
	Anzahl der Spielstätten-Standorte :			
1.3	Anzahl sonstiger Aufstellplätze			.....
1.4	Anzahl der Aufstellplätze insgesamt (Summe 1.1-1.3)			=====
2.	Anzahl und Art der Automaten (nur Bremen/Bremerhaven)	Gesamtzahl	davon in:	sonst. Plätzen
			Gaststätten	Spielstätten
2.1	Geldspielgeräte	.....	.....	.....
2.2	Unterhaltungsautomaten o.G.	.....	.....	.....
	davon: Sportgeräte	(.....)	(.....)	(.....)
2.3	Musikautomaten	.....	.....	.....
2.4	Sonstige Automaten	.....	.....	.....
2.5	Anzahl der Automaten insgesamt (Summe 2.1-2.4)	=====		
3. Beschäftigte (nur Bremen/Bremerhaven)				2010
3.1	Inhaber und unentgeltlich mitarbeitende Familienangehörige			.....
3.2	Entgeltlich Beschäftigte			.....
	davon: Geringfügig Beschäftigte		.....
3.3	Auszubildende			.....
3.4	Gesamtzahl der Beschäftigten (Summe 3.1-3.3)			=====
4.	Kasseninhalte und Erlöse (nur Bremen/Bremerhaven) (ohne MWSt. in vollen EUR)			
	in...	Gaststätten ⁽¹⁾	Spielstätten ⁽¹⁾	sonst. Plätze ⁽¹⁾
				Gesamt 2010
4.1	Geldspielgeräte	.....	.....	.....
4.2	Unterhaltungsaut. o.G.	.....	.....	.....
	davon: Sportgeräte	(.....)	(.....)	(.....)
4.3	Musikautomaten	.....	.....	.....
4.4	Sonstige Automaten	.....	.....	.....
4.5	Verkäufe von Automaten, Aufstellplätzen, Spielhallen			.....
4.6	Gastronomie-Erlöse			.....
4.7	Sonstige Erlöse (z.B. Versicherungserstattungen, Provisionen, Verkäufe von Zubehör)			.....
4.7a	Erlöse aus Umsatzsteuerrückerstattungen („Linneweber-Urteil“)			.....
4.8	Gesamterlöse (Summe 4.1-4.7)			=====
	davon: Erlöse aus Kartenzahlung			.....

⁽¹⁾ = nur für Mischbetriebe: falls möglich bitte den Aufstellplätzen zuordnen

Sonderbefragung zur Vergnügungssteueranhebung in Bremen

/Bremerhaven

5. Investitionen (nur Bremen/Bremerhaven) (Anschaffungswert ohne MWSt.) **2010**

- 5.1 Automaten, insgesamt
 - 5.2 Aufstellplätze, Spielstätten (Ausbau/Ankauf)
 - 5.3 Sonstige Investitionen
 - 5.4 Investitionen (Summe 5.1-5.3)**
- =====

6. Kosten (nur Bremen/Bremerhaven) (ohne MWSt. in vollen EUR) **2010**

- 6.01 Personalkosten
- 6.02 Unternehmerlohn
- 6.03 Gastwirteanteile
- 6.04 Wartungsverträge/Technikerfremdleistung
- 6.05 Ersatzteile, Werkzeuge, Zubehör
- 6.06 Schallplatten / CDs
- 6.07 Kosten des eigenen Fuhrparks
- 6.08 Miete oder Mietwert (einschl. sonstiger Kosten für Geschäftsräume)
- 6.09 Vergnügungssteuer
- 6.10 Gewerbesteuer
- 6.11 Gebühren
- 6.12 Werbekosten
- 6.13 Abschreibungen, insgesamt

6.14 Miete und Leasing für Automaten

Anzahl der A u t o m a t e n :

6.15 Zinsen für Fremdkapital

6.16 Kalkulatorische Zinsen für das Eigenkapital
(es ist ein Zinssatz von 8 % zugrunde zu legen)

6.17 Sonstige Kosten

6.18 Kostensumme (Summe 6.01-6.17)

7. Umsatzsteuer (nur Bremen/Bremerhaven) (in vollen EUR)

2010

7.1 Umsatzsteuer, insgesamt

7.2 - in Abzug gebrachte Vorsteuerbeträge

7.3 an das Finanzamt abzuführende Umsatzsteuer (7.1 minus 7.2)

Bitte die ausgefüllten Bögen per Post oder Telefax
nur an das FfH-Institut senden.

Einsendeschluss: 29. April 2011

Telefon.: 030/ 590 099 - 620 Telefax: 030/ 590 099 – 630

FfH Institut für Markt- und Wirtschaftsforschung GmbH • Abt. Betriebsvergleich

• Am Weidendamm 1 A • 10117 Berlin

Erläuterungen zum Fragebogen

zu Frage 1 **Aufstellplätze**

Sonstige Aufstellplätze, z.B. Wettbüros, Fitness/Sonnen-Studios, Videotheken.

zu Frage 2 **Anzahl und Art der Automaten**

Geben Sie bitte nur die Anzahl der jeweiligen Automaten an, die tatsächlich im Einsatz waren. Geldspielgeräte, Unterhaltungsautomaten ohne Geld-Gewinnmöglichkeit, z.B. Flipper, Internet-Terminals, Punktespiele (eigentliche Punktespiele, Touch-Screen-Geräte), Bildschirmspielgeräte und Sportgeräte (Billard, Dart, Tischfussball, Airhockey etc.). Die unter 2.4 erfragten "sonstigen Automaten" sind Waren-, Getränke-, Verpflegungsautomaten und ähnliche.

zu Frage 3 **Beschäftigte - Anzahl**

Personen, die teilzeitbeschäftigt waren oder nicht während des ganzen Jahres für Ihren Betrieb arbeiteten, bitte nur anteilig angeben (0,75 oder 0,50 etc). Unter Position 3.1 zählen Sie bitte neben der Person des Inhabers lediglich die Familienangehörigen auf, die keine Vergütung erhalten. Sofern ein Mitglied Ihrer Familie ein Gehalt oder eine Vergütung erhält, so rechnen Sie bitte diese Person zu Position 3.2 hinzu.

zu Frage 4 **Kasseninhalte und Erlöse**

Falls Ihnen eine Unterteilung in Unterhaltungsautomaten (4.2) und Musikautomaten (4.3) nicht möglich ist, versuchen Sie bitte möglichst genau zu schätzen. Bei Mischbetrieb: Falls möglich bitte den Aufstellplätzen zuordnen.

zu Frage 4.6 **Gastronomie-Erlöse**

Unter Gastronomie-Erlöse sind alle Erlöse aufzuführen, die durch Gastronomieumsatz mit Bedienung und nicht mit Sonstigen Automaten (2.4) erzielt werden.

zu Frage 4.8 **Kartenzahlung**

Geldkarte, EC-Karte, Kreditkarte

zu Frage 5.3 **Sonstige Investitionen**

Sonstige Investitionen sind z.B. Kfz, Büro- und Geschäftsausstattung, Geldwechsler, Jackpot-Anlagen.

zu Frage 6 **Kosten (ohne MWSt.) Die in Klammern angegebenen Kontonummern gelten nur für SKR 03-Anwender !**

6.01 **Personalkosten**

Löhne und Gehälter für das gesamte im Betrieb beschäftigte Personal einschließlich der sozialen Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung (Konto 4100 - 4199).

6.02 **Unternehmerlohn, kalkulatorisch**

Das Entgelt für die nicht entlohnte Tätigkeit des Inhabers und seiner im Betrieb mitarbeitenden Familienangehörigen, das nicht unter Personalkosten (Pos. 6.01) verbucht wird, ist als kalkulatorischer Kostenbetrag anzusetzen. Als Anhaltspunkt für die Höhe der kalkulatorischen Vergütung für den oder die Inhaber dienen die nachfolgenden, in Zusammenarbeit mit dem Bundesverband Automatenunternehmen e.V. (BA) ausgearbeiteten Sätze, die nach der Gesamtzahl der beschäftigten Personen gestaffelt sind. Sind in einer Firma mehrere Inhaber tätig, so ist die Gesamtbeschäftigtenzahl der Inhaber zu teilen und der auf jeden Inhaber entfallende Anteil gemäß der Tabelle zu berechnen. Falls es sich nur um teilzeitbeschäftigte Personen handelt, ist die kalkulatorische Vergütung entsprechend niedriger anzusetzen.

Anzahl der Beschäftigten		kalkulatorischer Unternehmerlohn
	bis zu 1,5	30.000 EUR
1,6	bis 3,5	34.000 EUR
3,6	" 6,5	36.000 EUR
6,6	" 10,0	40.000 EUR
10,1	" 20,0	44.000 EUR
20,1	und mehr	49.000 EUR

6.05 **Ersatzteile, Werkzeuge, Zubehör** (Konto 4800)

6.07 **Kosten des eigenen Fuhrparks**

Kfz-Steuern, -Versicherungen, lfd. Kfz-Betriebskosten, Kfz-Reparaturen, Garagenmiete, Fremdfahrzeuge, sonstige Kfz-Kosten (Konto 4510 - 4580), jedoch keine Abschreibungen und keine Personalkosten.

6.08 **Miete oder Mietwert**

Miete, Pacht, Heizung, Gas, Strom, Wasser, Reinigung, Instandhaltung betrieblicher Räume, sonstige Raumkosten (Konto 4200 - 4280). Wird Ihr Geschäftsbetrieb in Ihren eigenen Räumen durchgeführt, so setzen Sie bitte einen kalkulatorischen Mietwert ein, und zwar den Betrag, den Sie erzielen könnten, wenn Sie die Räume vermieten würden.

6.10 **Gewerbesteuer** (Konto 4320)

6.11 **Gebühren**

Erlaubnisgebühren, GEMA, Handelskammer- und Verbandsbeiträge und ähnliches (u.a. Konto 4380).

6.12 **Werbekosten**

Werbekosten sind z.B. Präsente, Freigetränke, Aktionen und sonstige Zugaben.

6.13 **Abschreibungen insgesamt**

Abschreibungen auf Bauten, techn. Anlagen und Maschinen, Fahrzeuge und Transportmittel sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung, GWG und auf Forderungen (Konto 4820 - 4890).

6.14 **Miete und Leasingkosten**

Miete und Leasingkosten für Geldspielgeräte, Unterhaltungsautomaten, Geldwechsler, Sonstige Automaten und Geräte (Konto 4810, 4815).

6.15 **Zinsen für Fremdkapital**

Alle Zinsen für Fremdkapital einschließlich Diskont und Bankspesen, jedoch keine Eigenkapitalzinsen (Konto 2100 - 2149 und Konto 4970).

6.17 **Sonstige Kosten**

Alle noch nicht erfassten Kosten wie z.B. Versicherungen, Kosten für Werbung, allgemeine Verwaltungskosten sowie der Wareneinsatz bei Warenautomaten und für Gastronomieumsätze.

zu Frage 7 **Umsatzsteuer**

7.1 Umsatzsteuer, insgesamt (Konto S 1776)

7.2 in Abzug gebrachte Vorsteuerbeträge (Konto S 1571 und S 1576).